

Dr. ⁱⁿ Sabine Oberhauser, MAS
Bundesministerin

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0114-I/A/5/2016

Wien, am 14. Juni 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 8947/J der Abgeordneten Gerald Loacker, Kollegin und Kollegen nach
den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 bis 8:

- *Welche Sozialversicherungsträger bieten ihren Mitarbeiter/inne/n einen Zuschuss zu einer privaten Krankenversicherung?*
- *Wie viele Beschäftigte der Sozialversicherungsträger im Aufsichtsbereich Ihres Ministeriums erhalten einen Zuschuss zu einer privaten Krankenversicherung? (aufgeschlüsselt nach Sozialversicherungsträgern)*
- *Wie hoch ist dieser Zuschuss im Durchschnitt pro Bezieher und Jahr? (aufgeschlüsselt nach Sozialversicherungsträgern)*
- *Wie hoch ist dieser Zuschuss im Durchschnitt im obersten Dezil der Beschäftigen, die einen solchen Zuschuss erhalten? (aufgeschlüsselt nach Sozialversicherungsträgern)*
- *Bewerten die einzelnen Sozialversicherungsträger als Arbeitgeber das Sozialversicherungssystem für ihre Beschäftigten als ausreichend? (getrennt nach Sozialversicherungsträgern)*
- *Wenn ja, wie wird der Zuschuss zu einer privaten Krankenversicherung für die eigenen Beschäftigen auf Kosten der Versicherten argumentiert? (getrennt nach Sozialversicherungsträgern)*

- *Welche Gesamtkosten der Sozialversicherungsträger ergaben sich in den Jahren 2013-2015 für solche Zuschüsse? (getrennt nach Sozialversicherungsträgern und Jahren)*
- *Auf Basis welcher Rechtsgrundlage erfolgen die Zuschüsse bzw. liegen den Zuschüssen Betriebsvereinbarungen zugrunde? (getrennt nach Sozialversicherungsträgern)*

Zur gegenständlichen parlamentarischen Anfrage wurde eine Stellungnahme des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger eingeholt, welche in Beantwortung der Anfrage als Beilage angeschlossen ist.

Dr. ⁱⁿ Sabine Oberhauser

Beilage

